

# Ambulanter Hospizdienst feiert 25-jähriges Bestehen

Den Helfern wird mit Blumen gedankt/Die Ehrenamtlichen begleiten Menschen auf ihrem letzten Weg

**Vechta** (hel). Der ambulante Hospizdienst der Sozialstation Nordkreis Vechta feierte sein 25-jähriges Bestehen. Propst Michael Matschke beschrieb das Entstehen und die Entwicklung des ambulanten Hospizdienstes als eines der vielfältigen Angebote, das die St. Hedwig-Stiftung Vechta unter ihrem Dach anbietet. Anschließend unterstrich Bürgermeister Helmut Gels die Bedeutung der ehrenamtlichen Begleitung schwer erkrankter Menschen und sprach den anwesenden ehrenamtlichen Hospizhelfern seine Anerkennung für ihre Tätigkeit aus.

Werner Schulze, der als Stiftungsvorstand der St. Anna Stiftung Dinklage auch für das Hospiz verantwortlich ist, zeigte als ehrenamtlicher Vertreter des niedersächsischen Hospiz- und Pal-

liativverbandes die Entwicklung der ambulanten Hospizbewegung auf. Aktuell koordinieren 130 ambulante Hospizdienste in Niedersachsen mehr als 4000 Eh-

renamtliche, die sich in der Betreuung Sterbender engagieren.

Stellvertretend für den Geschäftsführer Peter Schulze sprach zum Abschluss des

Abends Stefan Taphorn von der übergeordneten Pflegedienstleitung der Sozialstation. Er berichtete, wie er als Mitarbeiter in der ambulanten Pflege da-

mals die Anfänge des ambulanten Hospizdienstes durchaus kritisch beobachtet habe. 25 Jahre später stelle er ganz klar fest, dass die Einbindung der ehrenamtlichen Hospizhelfer in die Begleitung schwer erkrankter Menschen ein Gewinn für diese und deren Angehörige, aber auch für die dort in der Pflege tätigen Mitarbeiter ist. Und so sprach er allen anwesenden ehrenamtlichen Hospizhelfern seinen persönlichen Dank aus und überreichte ihnen eine Rose.

Dem Festvortrag schloss sich das Pantomimensolo „Das Leben“ des Künstlers Christoph Gilsbach an. Untermalt wurde der Abend durch Musikbeiträge der Gruppe „Die 4-Takter“ bestehend aus Katharina Abeln, Petra Ellmann-Sieverding, Josef Schürmann und Herbert Macke.



**Anerkennung:** Die ehrenamtlichen Helfer des ambulanten Hospizdienstes der Sozialstation Nordkreis Vechta erhalten eine Rose für die Begleitung schwer erkrankter Menschen. Foto: Muhle